

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: E. Ruefer, Zähringerstrasse 45, Telephon Bollwerk 25.20

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Monats-Versammlung

Mittwoch, den 2. März 1932, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im

Café Ruchti

SEIDENWEG

In Anbetracht der wichtigen Traktanden erwartet der Vorstand vollzähliges Erscheinen

Wettspiel-Berichte.

Länggasse I — Viktoria II, 4:1 (1:0).

Vor allem ist der Fortschritt den Viktoria seit der ersten Runde gemacht hat in die Augen springend. Die Mannschaft weist viele jüngere Leute auf und wer geglaubt hat die zwei Punkte könnten wir im Spaziergang erreichen, hat sich schön geirrt. Wir stellten uns dem Schiedsrichter Herr Gianinazzi wie folgt: Ruefer; Sollberger, Hofstetter; Pieri, Weber, Sutter R.; Mösch, Bichsel, Sutter E., Bieri, Sieber.

Auf hart gefrorenem Boden beginnt das Spiel äusserst lebhaft und schon nach fünf Minuten ist Bichsel durch schönen Schuss erfolgreich. Viktoria antwortet sofort mit guten Gegenangriffen und kann das Spiel diktieren, doch kommen sie nicht zu Toren. Unsererseits wird im Aufbau schwer gesündigt und der Ball von den Forwards zu lange geführt, so dass wir selten zu guten Torgelegenheiten kommen. Der gegnerische rechte Flügel hat noch eine Diskussion an der Out-

Mitglieder, berücksichtigt stets die Inserenten

linie mit dem Publikum und anstatt, dass dieser vom Schiedsrichter verwarnt wird, beteiligt er sich ebenfalls an der Redeschlacht. Bis zur Pause bleibt es bei dem 1 : 0.

Nach Wiederbeginn vorerst noch das gleiche Bild, doch nach 10 Minuten wird endlich angefangen zu kombinieren und rasch abspielen. Sofort sind wir deutlich überlegen und erhöhen nach einer Flanke von rechts durch Sutter E. das Resultat auf 2 : 0. Noch gibt sich der Gegner nicht geschlagen und erzielen auf Corner ihr Ehrentor. Es brauchte die ganze Aufmerksamkeit unserer Hintermannschaft um den Ausgleich zu verhüten, doch als Bieri einen schönen Center von links verwandelt, kommt Ruhe und System ins Spiel, was uns bis zum Schluss noch manche Torgelegenheit eröffnet. Viktoria hat Pech mit einem Lattenschuss, muss aber die letzte Viertelstunde stark verteidigen. Mösch erzielt noch das schönste Tor mit einer Prachtsbombe. Mit etwas mehr Glück könnte das Resultat noch verbessert werden, doch hat besonders Bichsel sein Visier zu hoch gestellt und die Bälle landen am Drahtgitter. («Tage», Du musst zum Ballmaterial mehr Sorge tragen, und den Ball lieber ins Netz jagen, er leidet dort weniger als am Gitter. Der Setzerlehrling).

Der Schiedsrichter konnte nicht genügen und ist vor allem zu nervös um ein Spiel ruhig leiten zu können. A. P.

Länggasse I — Sport Boys I, 0 : 1 (0 : 1), vom 14. Februar.

Wir mussten in letzter Stunde unsere Mannschaft umstellen, indem Bichsel als krank gemeldet wurde. So traten wir mit folgender Mannschaft an: Ruefer; Hirt, Hofstetter; Pieri, Weber, Gurtner; Mösch, Sutter II und I, Bieri, Sieber.

Ohne Energie und Willen sind noch nie Punkte geholt worden und da heute bei einigen (z. Glück nicht bei allen) dieses leider zu konstatieren war, müssen wir nicht lange nach einer Entschuldigung suchen und zugeben, dass der Gegner den Sieg verdient hat. Nicht, dass die an erster Stelle stehenden Sport Boys uns spielerisch etwas hätten vormachen können, nein, da hielten wir dem Gegner die Waage, aber der Wille zum Siegen war beim Gegner ausgeprägter. Bei völlig ausgeglichenem Spiel zeigte es sich, dass der Gegner keinen Ball verloren gab und bei jeder Gelegenheit aufs Tor schoss, allerdings meist ungefährlich. Mitte der ersten Halbzeit erzielte der gegnerische Centerforward mit gut plaziertem Schuss das einzige Goal. Nach der Pause geht das Spiel ausgeglichen weiter. Hier werden die schönsten Ausgleichschancen ausgelassen und andererseits gelingt es dem Gegner nicht das Resultat zu verbessern. Als Kuriosum (??) sei erwähnt, dass heute unsere Forwards während 1½ Stunden das Tor zweimal trafen!



und dies in einem völlig ausgeglichenen Spiel! Den Hauptfehler machten heute die Flügel, welche die Bälle wirklich schlecht oder meistens gar nicht zur Mitte geben konnten.

Der Schiedsrichter, Herr Wüthrich, war gut.

E. R.

Lengnau — Länggasse, 4:1 (2:1), Freundschaftsspiel.

Der schlechten Zugverbindung wegen, sahen wir uns genötigt einen Autocar zu mieten, um nach Lengnau zu gelangen. 12.30 Uhr war Rendez-vous im Clublokal und als alle Aktiven und «Passiven» glücklich im Auto verstaubt waren, gings in fröhlicher Fahrt Richtung Lyss-Biel-Lengnau. A propos Autofahrt möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass alle ein andermal wieder gerne dabei sein werden und wenn der Zeitpunkt glücklicher gewählt wird, das heisst, wenn nicht alle andern Aktivmannschaften Match haben, so werden wir auch genügend Reiseteilnehmer haben um einen grössern «Omnibus» zu füllen.

In Lengnau angekommen, machten wir uns sofort bereit zum spielen und stellten folgende Mannschaft: Ruefer; Hirt, Hofstetter; Pieri, Weber, Sutter R.; Mösch, Bichsel, Sutter E., Bieri, Sieber. Ersatz: Reymond. Es war ein Freundschaftsspiel im wahrsten Sinne des Wortes und verdient hier besonders erwähnt zu werden, da nämlich das Terrain ganz miserabel war und das spielen fast verunmöglichte. Der Gegner war uns physisch stark überlegen und dies war der Hauptgrund, dass das Spiel verloren ging. Unsere Mannschaft spielte im Felde sehr gut, konnte jedoch in dem 10 cm tiefen Dreck selten einen Torschuss abgeben. Anders der Gegner, welcher durch weniger schönes, jedoch kraftvolles Spiel unsere Verteidigung öfters überlaufen konnte und dann noch die Kraft hatte aufs Tor zu schiessen. Lengnau erzielt das erste Tor nach 20 Minuten Spielzeit, muss sich aber bald darauf den Ausgleich durch Sieber gefallen lassen. Noch vor der Pause war unsere Verteidigung zum zweiten Mal geschlagen und mit 2:1 für Lengnau wurden die Plätze gewechselt. Sofort hatten wir mehr vom Spiel, aber der Gegner erzielt ein drittes Tor. Unsere Halbs und Insides kommen nicht mehr zurück, da sie fast im Kot stecken bleiben. Mit einem vierten Goal stellt Lengnau den Sieg sicher und Mösch täuscht bei einem Penalty den Keeper glänzend, indem der Ball neben das Tor geschlagen wird. Lengnau hat den Sieg durch ihren grossen Arbeitswillen verdient, doch gibt das Resultat den Spielverlauf nicht genau wieder.

Wir waren froh uns der schmutzigen Wäsche zu entledigen, und bald hatten wir uns der im Bahnhof-Restaurant herrschenden Fastnachtstimmung angepasst.

Die Heimfahrt verlief in guter Stimmung mit «Stundenhalt» in Lyss.

E. R.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TEL. BW. 71.63

**Moderner
Herren- und
Damen-Salon**

Es empfiehlt sich bestens

Ph. Baelli

Coiffeur

Zähringerstrasse 16

Metzgerei - Wursterei

O. Rothen

Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon Christoph 68.60

empfehltsich bestens
für prima

**Fleisch- und
Wurstwaren**

Passivmitglied

Buchbinderei - Schreibbücher
Kartonnage - Einrahmungen

E. Leuenberger

Bühlstr. 25 - Tel. Chr. 56.02
Wohnung Seidenweg 4

empfehltsich
bestens

Prompte Ausführung zugesichert

Lieferung von **Ottomanen
Fussbällen
Rucksäcken
Brieffaschen
Portemonnaies**

Umänderungen von **Matratzen
Polstermöbeln
Storren etc.**

empfehltsich **R. Peter, Sattlerei**
Berchtoldstrasse 4

Confiserie P. Brenzikofer

empfehltsich bestens

**Prima Patisserie
Ia Konfekt
Heisse Pastetli**

Telephon Christoph 69.40
86 **Waldheimstrasse** 86

Alles was Sie aus der
DROGERIE

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*

H. Aeschbach
Länggaßstr. 40a
5% Rabattmarken

COMESTIBLES

Fr. Mosimann

Seidenweg 2 - Tel. Christoph 25.47

Meer- und Süsswasserfische
Wild, Geflügel - Südfrüchte
Gemüse, Konserven

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse
empfehltsich seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggaßstrasse 34 - Telephon Christoph 45.56
allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände
5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

Polstermöbel



H. Bernet & Stucki

Hallerstr. 31 - Tel. Chr. 27.88



Innendekorationen

**Herrenhüte
Mützen**

C. Stacoff

Länggasse-Strasse 40 a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Minerva II — Länggasse II, 1:1, vom 31. Januar 1932.

Unsere zweite Mannschaft trat zu diesem Wettspiel auf dem hartgefrorenen Spitalacker in folgender Formation an: Schäfer; Balsiger O., Hirt; Hänni, Schneiter, Schmidt; Cazzaniga, Simon, Gurtner, Raymond und Morgenthaler.

Warum die beiden Kämpen Küpfer und Pfeuti nicht erschienen sind, ist mir unbegreiflich, da diese weder dem Captain noch der Spielkommission irgendwie Kenntnis von dem Fernbleiben gemacht haben. Nun zum Spiele selber. Ich habe die «Zweite» in dieser Saison noch nie so gut spielen sehen wie heute. Zum grossen Erstaunen gelang der Mannschaft auf dem harten Terrain gegen den favorisierten Gegner ein ganzes Spiel und war den grössten Teil Feldüberlegen. Trotzdem gelang Minerva den ersten Treffer.

Aber nicht lange gehts, durch gute Kombination der Forward erzielt Gurtner den Ausgleich. Mit diesem Resultat gings in die Pause. Nach Wiederbeginn vorerst die gleiche Ueberlegenheit unserer Leute, doch beim besten Willen wollte gar nichts gelingen, so wurden zwei böse Bomben Simons und Raymonds vom Half auf der Goallinie mit dem Kopf gehalten bis schliesslich der Goalie den Ball wegspeichern konnte. Sichtlich ermüdet baute die Mannschaft ab und so bekam Minerva die letzte Viertelstunde die Oberhand, aber auch ihnen gelang der Siegetreffer nicht und mit dem 1:1 trennten sich die beiden Mannschaften. Ein Lob der ganzen Mannschaft und wenn immer so gespielt worden wäre, würden diese auf der Rangliste anderswo zu finden sein. Aber gleichwohl, beendet die letzten Spiele mit dem gleichen Geist und Energie, dann werden Erfolge kaum ausbleiben. A. P.

Länggasse III — Aarberg I, 3:2 (3:0).

Das für den zweiten Platz entscheidende Treffen konnte von unserer Mannschaft gewonnen werden. Für die aufopfernde Arbeit ist ihnen zu gratulieren. Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel ist es der Senior «Höldu», welcher unsere Elf in Führung bringt. Aarberg kommt auch gefährlich vor, doch sind zu viel Einzelspieler und aus 20 m wird aufs Tor geschossen, was natürlich bei einer aufmerksamen Verteidigung nicht zum Erfolg führt. Ein schlecht abgewehrter Ball des gegnerischen Hüters, wird von Flück rasch entschlossen ins leere Tor gejagt. Unsere Ueberlegenheit hält bis zur Pause an und mit einem schönem Schuss erhöht Hiltbrunner auf 3:0.

Nach Wiederbeginn sind unsere Leute nicht wieder zu erkennen. Vorn konnte kein Ball mehr gehalten werden und das Zuspield war mehr als schlecht. So bekam Aarberg sofort Oberwasser und erzielten nach 10 Minuten ihren ersten Treffer. Aufgemuntert durch diesen Erfolg konnte der Gegner das Spiel ganz zu seinen Gunsten gestalten. Zum Glück ist noch unsere zuverlässige Verteidigung da, vor allem Kummer ist ein kaum zu nehmendes Hindernis. Unsere Halbs sind ganz in die Verteidigung gedrängt und arbeiten hier gut, jedoch findet keiner mehr Zeit den eigenen Angriff zu unterstützen, was der Hauptgrund war, dass wir nicht mehr vor das gegnerische Tor gelangen. 15 Minuten vor Schluss erzielen die Aarberger das zweite Tor, doch

müssen sie sich trotz grossem Eifer mit diesem Resultat zufrieden geben. Dem Spielverlauf nach hätten die Gäste ein Unentschieden verdient. Unsere Mannschaft spielte wie folgt: Hug; Kummer, Erb; Schneider, Mumprecht H., Hess; Hiltbrunner, Galli, Flück H., Mumprecht O. Wasem.

E. R.

Juniores.

Nach längerer Pause begann letzten Sonntag die zweite Runde für unsere Juniores. Die Ia-Mannschaft hatte gegen YB. Ib anzutreten und verloren, da sie mit Ersatz und nur 10 Mann spielen mussten. Bei der herrschenden ungesunden Witterung können natürlich Krankheitsfälle vorkommen, müssen aber dem Juniores-Obmann rechtzeitig mitgeteilt werden. Die Ib-Mannschaft gewann gegen Helvetia Ia 4 : 3, wozu ihnen zu gratulieren ist. Es war wirklich ein erfreuliches Spiel. Den Hauptanteil an dem Siege hat Sutter, welcher als Centerhalfs drei schöne Tore erzielte. Aber auch die andern waren mit Freude bei der Sache. In der Pause waren unsere «Kleinen» mit zwei Goals im Vorsprung und hatten gegen Schluss Mühe das Resultat 4 : 3 zu halten.

R. M.

Cluborgan.

Da wir dieses Jahr schon früh mit den Meisterschaftsspielen fertig werden und dann nicht mehr so viel Gelegenheit haben über Wettspiele zu schreiben, richte ich an alle Freunde des F. C. Länggasse die Bitte, mir mit Beiträgen irgendwelcher Art mitzuhelfen, die 8—12 Seiten Text zu sichern.

Ich denke da besonders an die vielen Auswärtigen Mitglieder die in aller Welt verteilt, stets gespannt auf unser Organ warten. Sicher habt Ihr vieles erlebt und gesehen, das auch die ganze F. C. L.-Familie interessiert und da könnt Ihr doch mithelfen unser Organ interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Ich höre schon einige sagen: «Ja, sicher könnte ich dem Redaktor helfen, aber es macht mir so Mühe das «schreiben» — Aber diese Ausrede lasse ich nicht gelten, denn auch ich bin kein Mann der Feder und muss die Zeit manchmal fast stehlen, damit das Organ zur rechten Zeit erscheint.

Also erwarte ich bestimmt einige Briefe, vielleicht auch gute Ratschläge über event. Verbesserungen, die gemacht werden könnten.

Möchte noch erwähnen, dass die Beiträge nicht unbedingt nur Fussballthemen behandeln müssen, im Gegenteil sind mir alle andern Einsendungen ebenso willkommen. Allen zum voraus besten Dank!

Redaktion.

Aktive, werbet Mitglieder

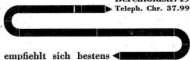
Gratis äs Chleid mache oder ä 20er-Note schänke

chan i nid, aber aus Passivmitglied möchti mi dene Herre vom F. C. Länggass bestens empfähe für **schöni Azüg** i engl. Stoffe vo Fr. 140.— a. I dütsche Stoffe vo Fr. 125.— a nach Mass. Reparature ebefalls billig. I meine guet u u billig chleidet me sich au hie, mi brucht nid i d'Stadt ga „Chabis“ z'choufe. Mit Empfählig!

Wytttenbach Seidenweg 17

METZGEREI E. Hadorn

Berecholdstr. 49
Teleph. Chr. 37.99



empfehl't sich bestens

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen

Coiffeur- Länggassstr. 57 allen Klubmitgliedern bestens Cigarren und Cigaretten. Salon

Bäckerei-Conditorei

||||| H. Steiner |||||

Zähringerstrasse 16 - Tel. Bw. 26.98

empfehl't sich bei Bedarf von
Brot- und Conditoreiwaren
den Klubmitgliedern bestens

Moderne Bijouterie Tafelgeräthe - Bestecke

Fr. Hofer

Goldschmied A.-G.
Marktgasse 29

H. Ammann

Gärtnerei und Blumengeschäft

Telephon Chr. 38.04 - Länggassstrasse 32

Passivmitglied



*Blumen
Pflanzen
Kränze*
von Fr. 2.50 an

SCHRAUDER SANITÄTSGESCHÄFT

Bühlstrasse 53



empfehl't Gummi-,
Toiletten-, Kinder-,
Wochenbett-, Kranken-
pflege- und Sanitätsartikel
in bester und preiswerter Qualität



Lehrbücher

für Chauffeure, Dreher, Elektrotechniker
Installateure, Schreiner, Schlosser, Me-
chaniker, Spengler empfiehl't in grosser
Auswahl das Spezialhaus für Berufslehrbücher

HEINRICH SIMMEN

Gesellschaftsstr. 18b

Bäckerei - Conditorei

O. HOFER

Gesellschaftsstr. 25

Telephon Christoph 33.56

*Täglich frisches
Tegebäck, Lüpfen, Torten
Dessert, Plumcakes*

Prompte Lieferung ins Haus

D'r Vorstand.

Dr Vorstand sött grosszügig sy,
 Sött s'Chline doch gnau näh derby,
 Er sötti mit de Spieler ga,
 Sött doch se-n-ou alleini la.
 Er sötti gueti Spieler finge
 Und all 'is erste Team iebringe.
 Er sötti Spieler i Schutz näh,
 Grad do, tüei er sich viel vergäh;
 Derfür tüe Spieler ihn entzücke
 Mit Nämme die ihn nid beglücke. —
 Er het ne ou für Reise z'sorge
 Und ihne vielleicht s'Gäld no z'borge,
 Und will die Reis isch schützlich tür,
 Isch er ne i der Gsellschaft für. —
 Er sötti Fründschaftsspiel asetze,
 Derby d'Terminnot nid verletze.
 Dass de dä Tag a jedem geit,
 Isch ihm als erschti Pflicht ufgleit.
 Da seit dr eint: Dr Match isch z'früe,
 Dr ander: Er sött später sy.
 Doch sicher isch, dass e jede tuet dänke,
 Grad ihm tüei der Vorstand kei Achtig schänke. —
 Uf e Platz sött är als erschte ga
 Und nur als letschte ne verla,
 Doch treit me ihm de mängisch zue
 Me säg: Het dä nüt anders z'tue.
 Er het ou z'luege bi Lärm u Schreie,
 Sött hie u da ein' usegheie.
 Längt är eine scharf a, isch er z'barsch
 Und grift er fin zue, isch er z'larsch.
 Das wär e so i grosse Elle,
 Was me vom Vorstand tuet verzelle.
 Doch chönnt me einzels was tuet gä
 Ou no chli under d'Luppe näh.
 Di Pflicht vom Vorstand, Nummer eins
 Isch sicher d'Leitig des Vereins.
 Derzue muess är halt hie u da
 D'r ganz Verein la zäme cho.
 Oft wird de das rächt intressant,
 Me ghört derby ja allerhand:
 D'Versammlig hät sölle früecher här—

Kommen Sie **jetzt** zu uns für neue Skis

Wir verkaufen dieselben schon von
 Fr. 17.— an mit kompletter Bindung

Th. Björnstad A.-G., Bern

Nei besser wär's, wenn si später wär.
 Doch schwärlich nur liess das sich mache,
 Dass jedem würdi s'Datum passe.
 Am Mäntig geit me nid gärn us,
 Am Zyschtig isch der Schatz im Hus,
 Am Mittwoch lost me es schöns Konzert
 Am Donnstig im Chino hocke tät,
 Am Frytig het me schnäll Training,
 Für dass dr Sieg am Sunntig gling.
 Am Samstig macht me gärn e Jass
 Und triebt mit sine Fründe G'spass.
 Vom Sundig wei mer gar nid rede,
 Wil da het anders z'tue en jede.
 Di Junge glaube, dass mit de Alte
 Me besser chönnt e Sitzig abhalte.
 U die wieder säge, si wölle nümme,
 Es gäb doch wäge de Junge es G'stürm.
 A'r Sitzig sälber, hie sygs klagt,
 Da wird der Vorstand sälte plagt.
 S' wird meistens a'gno was er seit,
 We d'Sitzig nume rächt schnäll geit,
 Damit me de zum Jass cha go,
 Für dä im Grund me här isch cho.
 Erst später wärde d'Bschlüss vor Sitzig
 De kritisiert, und das zwar hitzig,
 Vo Lüte, die, vo Afang g'no,
 No nie zur Sitzig här sy cho.
 Si g'sch de allerhand vo Sache
 Die sie ganz anders würde mache.
 So Lüt vo grosser Intelligänz
 Und sicher grosser Kompetänz,
 Die sötti all' i Vorstand ga,
 Doch dazue si sie gar nid z'ha.
 Die Gschäfti tüe nes nid erloube—
 —Wär Luscht het, cha ne das ja glaube—
 Und fählt ne Zyt u wott nid d'Frou
 U wie sie's müesste mache ou,
 Isch ihne unklar, u sie rate,
 Mit dem Vorstand no einisch z'starte,
 Doch sehr oft isch es halt de spät,
 Wil dä sie nimme wähle lat.
 Drum liebi Lüt, gäng seit me s'gliche,
 Viel Schlächts muess nie am Neue wiche.
 Heit sorg zu alte Magistrate,
 Das isch was i euch möchti rate.
 Süscht müesset dr bestimmt all Jahr,
 Y Vorstand Neui ha es paar.
 U Neui gsuecht isch gleitig g'seit.
 Doch sälte e so rasch es geit.
 Drum suechets mit dem Vorstand z'halte,
 De wird em Klub d'r Glückstern walte.

Worauf es ankommt:

Weniger Geld anlegen und doch gut gekleidet sein. Das ist für Sie kein Kunststück mehr, wenn Sie Ihren neuen Mantel oder Anzug bei mir kaufen.

Mit höflicher Empfehlung!

Max Hess

Aarbergergasse 61
vis-à-vis der Hauptpost

HERREN-KONFEKTION UND MASSGESCHÄFT

In der

METZGEREI und WURSTEREI

Walter Bühler

Forstweg 69 - Tel. Christoph 57.21

kaufen sie **prima**

**FLEISCH- UND
WURSTWAREN**

zu sehr vorteilhaften Preisen

PASSIVMITGLIED

Milch- produkte

stets gut
und frisch

G. Wanzenried

Muesmattstrasse 42

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Bäckerei Konditorei

Chr. Mischler

Länggassstrasse



Stets grosse Auswahl
in feiner Patisserie

Café Freiestrasse

Telephon Christoph 57.28



Prima Bier

Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

E. Pfister

Hallerstrasse 2

Tel. Chr. 18.01

Gemüse - Früchte

Konserven

Kolonial- und

Fleischwaren

L. Klausen-Peter

Bühlstrasse 16 - Tel. Chr. 11.14

empfiehlt seinen modern eingerichteten

Herren- und Damen-

Coiffeur-Salon

bei nur erstklassiger Bedienung.

Mässige Preise

RESTAURANT

Albert Zimmermann

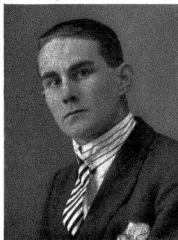
MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Samstage frische Gnagi

Walter Willi †



Tiefbetrübt machen wir unseren Mitgliedern, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung vom Hinscheiden unseres Passivmitgliedes Walter Willi.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich Sonntag den 21. Febr., die Nachricht, dass Walter Willi am vergangenen Samstag von uns geschieden sei. Durch seine Krankheit, unter starker seelischer Depression erstand in dem jungen lebensfrohen Sportmann den Entschluss für immer Abschied zu nehmen.

Von seinem früheren Lieblingsplatz aus hat er uns zum letztenmal begrüßt. Für seine Angehörigen, Sportkameraden, Freunde und Bekannten ein harter Schicksalsschlag. Wir entbieten an dieser Stelle den trauernden Hinterbliebenen unsere aufrichtige Teilnahme und versichern sie, dass wir unserem Walter ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Vor mehr als 10 Jahren hat Walter Willi unserem Verein den Eintritt als Aktivmitglied eingereicht. Als hoffnungsvoller Spieler wurde er von der Junioren-Abteilung den Aktiven eingereiht. Schon die ersten Spiele bewiesen, dass er

als würdiger Nachwuchs für die erste Mannschaft in Frage kam. Während vollen 7 Jahren wurde ihm das verantwortungsvolle Amt des Mittelstürmers unserer Ersten übertragen, welches er auch mit grosser Geschicklichkeit übernommen hat. Ferner gehörte er während drei Jahren dem Vorstände (Spielkommission) an, in dieser Zeit er uns mit manchem guten Rat zur Seite stand. In den erfolgreichen Jahren der Serie C, 1922-23 und 1925-26, war «Wäutu» unsere «Kanone» der ersten Mannschaft. Freud und Leid hat er als richtiger Sportkamerad mit uns geteilt. Die mit Fröhlichkeit und Begeisterung erlebten Tage unserer dreijährigen nacheinanderfolgenden Gruppenmeisterschaft, wo der liebe Freund unter uns lebte, werden wir in steter Erinnerung haben. Unvergesslich bleibt auch den ältern Spielern der ersten Mannschaft das wichtigste und denkwürdigste Ausscheidungsspiel vom 6. März 1925 in Biel, gegen U. S. Neuveville.

Obschon Walter Willi die letzten Jahre dem B. S. C. Young Boys als Aktivmitglied angehörte, wo er in der zweiten Mannschaft spielte, war er uns doch als Sportkamerad geblieben. Seine grossen Fähigkeiten als Leichtathlet im Turnverein Länggasse hat ihn in letzter Zeit vom Fussballsport etwas zurückgehalten, sodass er im letzten Jahr den Fussballklubs nur noch als Passivmitglied angehörte. Trotz manchmal seiner einsamen Natur war der liebe Verstorbene bis kurz vor Neujahr viel in unseren Kreisen, wie in den schönen Zeiten der Serie C. Seine Zusage zur Teilnahme des nächsten Senioren-Turniers in Zofingen hat uns alle gefreut. Leider sollte alles nicht sein. Das Schicksal seines Dranges nach ewiger Ruhe hat ihn für nimmer Wiedersehen bemächtigt.

Allzufrüh bist Du von uns geschieden, doch Dein Andenken bleibt erhalten.

Er ruhe in Frieden!

F. C. Länggasse.